

Neue Bücher des Heimkultur-Verlag G. m. b. H., Wiesbaden. Begr. 1903:

Neuzeitlicher deutscher Hausrat

Eine Sammlung zweckmäßiger Entwürfe für die Einrichtung von Kleinwohnungen — 96 Tafeln Musterblätter und Werkzeichnungen für Architekten, Möbelschreiner und Werkstätten. Hervorgegangen aus einem Wettbewerb und herausgegeben durch die Heimkultur-Beratungsstelle in Wiesbaden.

(Z)

150 Einzelbeispiele zahlreiche bunte Tafeln.

Subskriptionspreis bis 1. Oktober 1921, Mark 60.— (später 75 Mark ordinär)

„Der Geist im Hausgestühl“ ist das Wesentliche. Das hat schon Friedr. Naumann so schön ausgeführt, und wir empfinden es heute recht schmerzlich, daß uns hier doch so manches fehlt und noch mehr droht gänzlich verloren zu gehen. Die Wohnung des Kleinbürgers und weniger Bemittelten ist durch die verflachende Industriearbeit für die Abzahlungsgeschäfte und lediglich von Profitgier geleiteten Möbelhandlungen verödet und ein Tummelplatz für Hausgreuel (Muschelware usw.) geworden. Die ehrfame Handwerkskunst konnte nicht mehr konkurrieren und selten betraute man den fleißigen Meister mit der Herstellung der Möbel für sein neues Heim und stellte nach den Katalogen der Fabriken die Zimmer aus Stapelware zusammen. Es war bequemer so. Zum Mietskasernenelend trat die unfreundliche Wohnungseinrichtung, die jede Traulichkeit und Heimeligkeit verhinderte, die unser Volk nach seiner Veranlagung doch so nötig braucht. Die Möbelnot räumte mit den Ausschreitungen gegen den Geschmack in den Möbellagern auf und es gilt jetzt dafür Sorge zu tragen, daß hier für alle Zeiten ein Wandel eintritt, daß die gesamte Möbelherstellung für die breite Masse, also die Wohnung des Kleinbürgers und weniger Bemittelten in künstlerische Bahnen gelenkt wird, daß man der schädlichen Entwicklung der Möbelherstellung entgegenwirkt, deren Geist sich sonst immer weiter den Menschen mitteilt. Es

kommt jetzt darauf an, die gewerbliche Arbeit zu veredeln, Zweckmäßigkeit und Material-Echtheit in den Vordergrund zu stellen. Diese Bestrebungen fördert der Werkbund, fördern die vielen Stellen zur gemeinnützigen Beschaffung preiswerten Hausrats, fördert vor allem die „Heimkultur“ seit 1903.

Heute sind noch über eine Million neue Wohnungen und für diese auch die Wohnungseinrichtungen zu schaffen. Fast ausschließlich sind es Kleinwohnungen. Für diese sind die Musterentwürfe „Neuzeitlicher deutscher Hausrat“ bestimmt, für alle, die mit der Erzeugung von Kleinbürgerhausrat zu tun haben. Sie müssen in jeder Werkstatt des ehrfamen Tischlers — selbst beim einfachen Dorftischler — Einzug halten, in den Verkaufs- und Beratungsstellen, bei den Siedlungsgesellschaften, Baugenossenschaften, Behörden und den Architekten, vor allem aber in den Zeichenstuben der Möbelindustrie. Auch das Heim des Minderbemittelten ist mit preiswerten und geschmackvollen Hausrat zu versehen. Es gilt, durch das neue Werk die geschmackvoll einwandfreie Form aus der Fülle des Schundes hervorzuheben, Handel und Erzeugern Anregung für ihr Schaffen durch ein reiches Vorbildmaterial zu geben und zu zeigen, wie man das Heim mit einfachsten Mitteln schön gestalten kann. Zu diesem Zwecke sind auch eine Reihe Tafeln angefügt mit

40 Beispielen einfachen Hausrats der Deutsch-Amerikaner dargestellt neben weit über 100 Einzelmöbeln in Werkzeichnungen, Maßstab 1 : 10 und zahlreichen teils buntfarbigen Gesamtbildern der Räume, denen ohne jeden überflüssigem Zierat ein feiner künstlerischer Reiz verliehen ist.

Bei Vorausbestellung bis 1. Oktober für 60 Mark (statt 75 Mark)

Gleichzeitig empfehlen wir:

Neuzeitliche Heimkultur.

Veröffentlichungen der Gesellschaft für Heimkultur G. V., Wiesbaden. Mit 284 Abbildungen und 40 Tondruckbildertafeln. Originalband Mark 25.—.

Ferner bis auf wenige Exemplare vergriffen:

Deutsche Wohnungskunst.

Handbuch bürgerlicher Wohnungskultur. Herausgegeben von Max Heidrich. Mit Text von Dr. Trampe. Preis Mark 15.65, gebunden Mark 24.65.

Heimkulturverlag G. m. b. H., Wiesbaden.

Postcheck: Frankfurt 23300
Barauslieferung in Leipzig

Vorzugspreise bis 1. Oktober 1921 gültig. Bar mit 40% Rabatt und Umtauschrecht.
Obiges Angebot kann ohne weiteres als Plakat benutzt werden. Prospekte auf Verlangen!